

## Oberliga Süd mit zwei Absteigern

**Gera.** Mit sechs neuen Kontrahenten bekommt es Fußball-Oberligist BSG Wismut Gera in der neuen Saison in der Staffel Süd zu tun. Auf die Partien gegen Regionalliga-Absteiger Chemie Leipzig freut man sich im Lager der Orange-Schwarzen besonders. Als weiterer Absteiger wurde der FSV 63 Luckenwalde in die Süd-Staffel eingeordnet. Hinzu kommen die Liga-Neulinge Ludwigsfelder FC (Brandenburg), SV Blau-Weiß Zorbau (Sachsen-Anhalt), FSV Wacker 90 Nordhausen II (Thüringen) und VfL 05 Hohenstein-Ernstthal (Sachsen).



Wismut-Trainer Frank Müller.  
Foto: Sascha Fromm

Außerdem messen die Geraer unter Trainer Frank Müller weiterhin die Kräfte mit: FC Inter Leipzig, FC Carl Zeiss Jena II, VFC Plauen, FC Eilenburg, TV Askania Bernburg, FC Einheit Rudolstadt, VfB 1921 Krieschow, VfL Halle 96 und der SG Union Sandersdorf.

Die Saison beginnt am ersten August-Wochenende. Der Spielplan der Hinrunde wird auf der Staffeltagung am 7. Juli in Werder präzisiert. (lo.)

## Schwimmen

**Thüringer Meisterschaften im Hofwiesenbad, Ergebnisse der Geraer Starter:**  
**Herrn – 50 m Freistil:** 1. Josif Miladinov 24,21 s ... 5. Alexander Behr 25,70 s ... 8. Dorian Rädisch 27,66 s. **100 m Freistil:** 5. Dorian Rädisch 59,62 s, 6. Paul Luca Windisch 1:00,20 min. **200 m Freistil:** 3. Josif Miladinov 2:03,11 min ... 7. Pascal Fischer 2:12,39 min. **50 m Schmetterling:** 1. Josif Miladinov 25,25 s ... 4. Alexander Behr 26,52 s ... 8. Dorian Rädisch 32,60 s. **100 m Schmetterling:** 7. Paul Luca Windisch 1:11,24 min, 8. Timon Weber 1:16,96 min. **200 m Schmetterling:** 2. Josif Miladinov 2:16,57 min. **50 m Rücken:** 4. Alexander Behr 29,89 s, 5. Dorian Rädisch 30,43 s ... 8. Luca Paul Windisch 31,77 s. **100 m Rücken:** 2. Alexander Behr 1:02,00 min ... 5. Dorian Rädisch 1:08,26 min, 6. Pascal Fischer 1:08,92 min. **200 m Rücken:** 1. Alexander Behr 2:11,71 min ... 8. Tom Günther 2:36,50 min. **50 m Brust:** 5. Dorian Rädisch 32,78 s, 6. Luca Paul Windisch 34,67 s. **100 m Brust:** 1. Josif Miladinov 1:07,29 min ... 8. Alexander Behr 1:18,22 min. **200 m Brust:** 4. Alexander Behr 2:48,12 min ... 8. Maximilian Roth 3:05,17 min. **200 m Lagen:** 3. Pascal Fischer 2:27,13 min.

**Damen – 50 m Freistil:** 6. Marina Moser 29,62 Sekunden. **200 m Freistil:** 2. Marina Moser 2:18,50 Minuten. **50 m Schmetterling:** 3. Marina Moser 31,32 s. **100 m Schmetterling:** 1. Marina Moser 1:07,87 min. **200 m Schmetterling:** 1. Marina Moser 2:29,22 min. **50 m Brust:** 2. Nina Siering 35,11 s. **200 m Lagen:** 2. Marina Moser 2:34,49 Minuten.

# Marina Moser fällt Stein vom Herzen

Schwimmen: Starke Geraer Medaillenausbeute bei den Thüringer Meisterschaften am Wochenende im Hofwiesenbad

Von Jens Lohse

**Gera.** Mit sechs Gold-, fünf Silber- und drei Bronzemedailles konnte sich die Ausbeute des SV Gera bei den Thüringer Schwimm-Meisterschaften im Hofwiesenbad sehen lassen. Allerdings dürfte es in den nächsten Jahren schwierig werden, nochmals ein ähnliches Ergebnis zu erzielen. Denn zum einen kehrt der überaus erfolgreiche Josif Miladinov wegen großer schulischer Probleme nach Aussagen seines Vaters erst einmal in seine bulgarische Heimatstadt Plovdiv zurück. Zum anderen muss Doppelmeisterin Marina Moser aufgrund nicht erfüllter Verbleibe-Zeiten nach diesem Schuljahr das Erfurter Sportgymnasium verlassen.

Sportlich wusste der 15-jährige Josif Miladinov (Jahrgang 2003) einmal mehr zu überzeugen. Drei Wochen nach den Deutschen Jahrgangsmeyerschaften reichten ihm 24,21 s über 50 m Freistil zu Gold. Nur eine Hundertstelsekunde langsamer als in der Hauptstadt schlug er über 100 m Brust in 1:07,29 min als Erster an der Beckenwand an. Am Sonntag folgte noch der Titel über 50 m Schmetterling in 25,25 s. Hinzu kamen Silber über 200 m Schmetterling und Bronze über 200 m Freistil.

Hauptsächlich auf Nebenstrecken unterwegs war der gleichaltrige Alexander Behr (Jahrgang 2002). Seinen stärksten Auftritt hatte der Langstrecken- und Schmetterlingsspezialist über 200 m Rücken. „Da habe ich meine Bestzeit gleich um sechs Sekunden verbessert“, strahlte der ehrgeizige 15-Jährige, der in 2:11,71 min die Konkurrenz um mehr als Sekunden hinter sich ließ. Silber nahm er zudem über 100 m Rücken mit

nach Hause. Mit vierten Plätzen über 50 m Schmetterling, 50 m Rücken und 200 m Brust verpasste er dreimal das Podest knapp. Über Bronze durfte sich zudem Pascal Fischer (Jahrgang 2004) freuen, der über 200 m Lagen als Dritter anschluss.

Bei den jungen Damen trumpfte Marina Moser (Jahrgang 2003) auf. Als sie in persön-

licher Bestzeit vom 1:07,87 min das Finale über 100 m Schmetterling gewann, fiel ihr ein riesengroßer Stein vom Herzen. „Das ganze Jahr verlief total holprig. Nichts hat geklappt. Umso glücklicher bin ich jetzt. Ich habe die Anfeuerungsrufe bei jedem Schwimmzug gehört. Es ist toll, wenn man in Gera so viel Unterstützung erfährt, ob-

wohl man ja eigentlich in Erfurt trainiert“, meinte die 15-Jährige erleichtert, die auch noch die 200 m Schmetterling in 2:29,22 min für sich entschied, Zweite über 200 m Freistil und 200 m Lagen wurde sowie Bronze über 50 m Schmetterling eroberte.

Mit ihrer Silbermedaille über 50 m Brust rundete die 20 Jahre junge Nina Siering das starke

Geraer Abschneiden ab. Während die Medaillengewinner mit Ausnahme von Nina Siering alle am Erfurter Sportgymnasium lernen und trainieren, zog auch der Geraer Heimtrainer Frank Adam eine positive Bilanz. „Einzelne haben sich stark verbessert. Gerade in der Leistungsgruppe zwei von Jörg Sandel und Dana Wagner war ein richti-

ger Aufwärtstrend zu spüren“, meinte der Übungsleiter, der aus seiner Trainingsgruppe Dorian Rädisch (Jahrgang 2002) hervorhob, der nach längerer Krankheitspause ein großes Pensum absolvierte und in sechs Endläufen stand. Belohnung für ihn waren am Wochenende fünfte Plätze über 50 Meter Brust und 100 Meter Rücken.



Die Geraerin Marina Moser erkämpft im Hofwiesenbad zwei Thüringer Meistertitel.

Foto: Jens Lohse

## Nina Siering bleibt dem Schwimmen treu

Nach Silber über 50 Meter Brust geht es für die 20-Jährige heute in den Ostsee-Urlaub



Die 20-jährige Nina Siering vom SV Gera belegt über 50 Meter Brust in 35,01 s Platz zwei. Foto: Jens Lohse

**Gera.** Die meisten Leistungsschwimmer in Thüringen kehren ihrem Sport nach dem Verlassen des Sportgymnasiums den Rücken. Nicht so Nina Siering. Die Geraerin studiert in Erfurt an der Uni im zweiten Semester Erziehungswissenschaften. Und trotzdem meldet sie weiterhin für die Thüringer Schwimm-Meisterschaften. „50 Meter Brust schaffe ich schon noch. Die 100 Meter am Sonntag sind dann freilich fast schon eine Langstrecke“, scherzt Nina Siering, die deshalb am Vormittag auch noch für die 50 m Schmetterling gemeldet hatte, vorsorglich zum Wachwerden. „Ich habe viel zu tun, arbeite

nebenbei bei Runners Point und betreue in Erfurt einmal in der Woche eine Gruppe von sechs- bis elfjährigen Jungen beim Fußballspielen“, verrät die 20-Jährige, die nach Abschluss ihres Studiums gern in leitender Position in einer Suchtklinik arbeiten würde. „Ich will viel mit Menschen zu tun haben“, sagt sie. Seit eineinhalb Monaten ist Nina Siering auch noch frisch verliebt und mit dem Crimmitschauer Eishockey-Profi Philipp Halbauer liiert. Schon heute fährt das Paar für eine Woche gemeinsam in den Ostsee-Urlaub.

Bei den Wettkämpfen am Wochenende konzentrierte sich Nina Siering aber ganz aufs

Schwimmen. Als Vorlaufschleunigste stand sie im 50 m Brust-Finale, das sie als Zweite beendete. „Ich gehe oft ins Fitnessstudio. Die 50 Meter erfordern nicht so viel Wassergefühl. Natürlich bin ich seit Ende meiner aktiven Schwimm-Laufbahn etwas langsamer geworden. Aber es reicht noch, um mit den Jüngeren mithalten“, weiß Brustspezialistin Nina Siering, die sich im Schlusspurt der Saalfelderin Alicia Wagner noch um eine Zehntelsekunde geschlagen geben musste. „Das hat mich schon geärgert. Beim Warmmachen ist die Gummierung meines Badeanzug eingegrissen. Deswegen bin ich etwas

vorsichtig geschwommen. Schließlich wollte ich nicht ohne aus dem Wasser steigen“, hatte sie eine Erklärung parat, die sie aber nicht als Ausrede verstanden wissen wollte. Dem Schwimmen ist sie seit Kindesbeinen an verbunden. Mit vier Jahren hatte sie in Gera bereits ihr Seepferdchen abgelegt, später in Erfurt von der fünften bis zur 12. Klasse das Sportgymnasium besucht. Der Kontakt ging nie verloren. Noch heute trainiert Nina Siering manchmal noch in der Trainingsgruppe von Gerald Stern mit, wenn sie in Erfurt ist und Zeit hat. Die ist derzeit aber etwas begrenzt – der Liebe wegen. (Jens Lohse)

## 13-Jährige Köstritzerin springt fünf Meter

Clara Seidel, Pascal Künne, Fabio Schönfeld, Colin Planert und Emma Neuert überzeugen bei Landesmeisterschaft

Von Jens Lohse

**Gotha/Ohrdruf.** Nachwuchleichtathleten des LV Gera, des 1. SV Gera und des LAV Elstertal Bad Köstritz setzten sich bei den Thüringer Meisterschaften in Ohrdruf gut in Szene.

In der Altersklasse U 20 holte Max Kießling vom LV Gera gleich in Titel-Triple. Bereits für die Deutschen Jugend-Meisterschaften qualifiziert, siegte er über 400 m in 53,02 s, über 800 m in 2:09,04 min und über 1500 m in 4:21,37 Minuten. Allerdings blieb der sportliche Wert der drei Goldmedaillen relativ gering, da die Erfurter Konkurrenten zeitgleich ein Trainingslager absolvierten.

Im Diskuswerfen verpasste der Köstritzer Constantin Nitsch mit 44,25 Meter Platz eins nur um 40 Zentimeter. Der Erfurter Max Eisenkrätzer übertraf ihn im fünften Versuch. Bronze ging an Tim Böttger (LV Gera) mit 37,15 m, der zudem im Hammerwerfen mit 46,64 m den zweiten Ranf belegte. Silber nahm auch der Köstritzer Speerwerfer Jonas Radzi-

wolek mit nach Hause, der mit guten 49,58 m an der 50 m-Marke kratzte.

Bei den Mädchen der U 20 siegte Svenja Melzer über 1500 m in 5:40,92 min. Sarah Linke (beide 1. SV Gera) war noch erfolgreicher. Den Weitsprung (5,13 m) und das Diskuswerfen (34,37 m) entschied die Sportgymnastin für sich, ordnete sich in ihrer Spezialdisziplin Speerwerfen mit 40,76 m zudem auf Platz zwei ein. Bei den U 18-Jungen stand Ole Krämer (LV Gera) im Hammerwerfen mit 47,64 m als Zweiter auf dem Podest. Nelly Dangriß durfte sich über 1500 Meter der U 18-Mädchen in 5:42,55 Minuten mit der Silbermedaille schmücken. Charis Hoffmann (beide 1. SV Gera) belegte mit 11,54 Meter den Ehrenrang.

Für die Köstritzerin Charlotte Berlin gab es Bronze im Dreisprung mit 9,94 m. Nelly Böhme lieferte sich im Hammerwerfen ein packendes Duell mit der Meuselwitzerin Jasmin Hartmann und musste sich am Ende mit nur einem gültigen Versuch

won 47,93 m knapp geschlagen mit Rang zwei begnügen.

In der M 15 war auch auf die Hammerwerfer Verlass. Max Roscher holte mit 40,14 Meter Silber. Bei den gleichaltrigen Mädchen holte Jasmin Stark (alle LV Gera) im Dreisprung mit 10,30 m und im Speerwerfen mit 36,10 m zwei Bronzemedailles.

### Triathlet Schönfeld holt dreimal Gold

Dreimal auf dem Treppchen stand ihr Vereinskamerad Colin Planert in der M 14. Die Titel heimste er im Diskuswerfen mit 36,27 m und im Hammerwerfen mit 45,30 m ein. Silber eroberte er zudem im Kugelstoßen mit 11,32 m. Zweiter im Hammerwerfen wurde der Köstritzer Tim Wagner (36,63 m). In der W 14 gab es auch für Emma Neuert (LV Gera) zwei Titel. Sie gewann im Diskuswerfen mit 31,48 m und im Hammerwerfen mit 40,95 m. Zu Rang zwei reichte es im Kugelstoßen mit 10,04 m hinter der früheren Ge-

raerin Jovelin Manjate (10,50 m), die mittlerweile am Jenaer Sportgymnasium trainiert und für den LC Jena startet. Fabio Schönfeld (LV Gera) trumpfte in der M 13 groß auf. Der Triathlet stellte auch sein leichtathletisches Talent eindrucksvoll unter Beweis. Gold erlief er sich über 800 m in starken 2:15,75 min, über 2000 m in 6:48,55 min und über 60 m Hürden in 9,41 Sekunden. Zu Rang drei reichte es noch im 75 m-Sprint in 10,16 s. Sein Pendant im Wurfbereich war der Köstritzer Pascal Künne, der das Diskuswerfen mit 42,47 m und das Speerwerfen mit 45,26 m gewann. Zweiter wurde er im Kugelstoßen mit 11,77 m. Ein weiteres Gold im Hammerwerfen ging an Vöckler-Schützling Maddox Kaschub, der der Wettbewerb mit 42,05 m für sich entschied. Bronze nahm Teamkollege Riccardo Böttcher (31,46 m) mit nach Hause.

In der W 13 lief Leni Graf (1. SV Gera) in 2:33,17 min zur Bronzemedaille. Richtig auf sich aufmerksam machte die Seidel-Zwillingsschwester aus Bad



Pascal Künne vom LAV Elstertal Bad Köstritz gewinnt das Speerwerfen bei der Thüringer Landesmeisterschaft mit persönlicher Bestweite von 45,26 Meter. Foto: Jens Lohse

Köstritz. Clara Seidel siegte im Weitsprung mit überzeugenden 5,00 m vor 27 Konkurrentinnen. Zudem wurde sie im Ballwerfen mit 41,50 m Dritte. Emily Seidel wurde über 60 m Hürden in 10,53 s Dritte. Zwei Meistertitel gingen an Verena Wesser (LV Gera), die das Diskuswer-

fen mit 31,06 m und das Hammerwerfen mit 44,25 m gewann. Tara Kroll (1. SV Gera) durfte sich über Silber im Speerwerfen mit 30,75 m freuen.

In der 4-mal 75-m-Staffel der U 14 trumpfte das Köstritzer Quartett mit Alicia Weinhold, Gabriela Gebhardt, Emily und

Clara Seidel groß auf und musste sich in 40,27 s als Zweite nur der Staffel des Erfurter LAC geschlagen geben. In der M 12 schaffte es Till Dölitzscher (1. SV Gera) über die 60 m Hürden in 10,67 s in die Medaillentränge und wurde wie im Hochsprung mit 1,33 m Dritter.